

Bericht des Gemeinderats zur Kleinen Anfrage Andreas Tereh betreffend Schutz von Wildtieren auf den Durchgangsstrassen

Am 22. Februar 2017 ist dem Gemeinderat folgende Kleine Anfrage eingereicht worden:

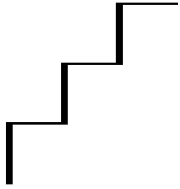
"Im Zusammenhang mit den Verkehrsumleitungen, welche durch die Baustellen auf der Hauptachse bedingt sind, fährt wesentlich mehr Verkehr über Routen, welche zum Teil von Wildtieren (auch im Siedlungsgebiet) häufig gekreuzt werden. Diese sind daher vermehrt gefährdet, und diese Gefährdung wird insbesondere im Frühling akut, wenn z. B. die Igel, Amphibien oder Reptilien (Blindschleichen, Eidechsen) aus dem Winterschlaf aufwachen und aktiv werden.

Auf den Hauptachsen wurde in den vergangenen Jahren auf die Wanderungen von Wildtieren (Igel, Amphibien) mit Warntafeln hingewiesen, um die Aufmerksamkeit der AutofahrerInnen zu erhöhen. Wir möchten den Gemeinderat bitten, diese Massnahmen in den folgenden Jahren auch auf den Achsen Schützengasse - Grenzacherweg sowie Bettingerstrasse - Rudolf Wackernagel-Strasse zu ergreifen. Entsprechende Hinweistafeln können z. B. beim Verein Pro Igel kostenlos bezogen werden."

Der Gemeinderat beantwortet die Kleine Anfrage wie folgt:

Mit den Baustellen auf der Aeusseren Baselstrasse erhöht sich das Verkehrsaufkommen auf den Umfahrungsachsen. Die aktuellsten Zählungen deuten auf der Achse Grenzacherweg in Fahrtrichtung Hörnli in den Morgenstunden auf eine leichte Zunahme der Anzahl Fahrzeuge hin, auf der Achse Rudolf Wackernagel-Strasse hat das Verkehrsaufkommen in den Morgenstunden stärker zugenommen. Keine Zunahme kann bislang in den Nachtstunden zwischen 22 und 5 Uhr beobachtet werden. Genaue Angaben zur Entwicklung des Verkehrsaufkommens können erst zu einem späteren Zeitpunkt gemacht werden. Da viele Tiere in der Dämmerung aktiv sind, sind ihre Wander Routen jedoch durchaus von einem grösseren Verkehrsaufkommen betroffen. Grössere Wildtiere, welche die Achsen hauptsächlich im Bereich Wenkenpark und Hörnli kreuzen, werden sich nach Aussagen von Experten an das geänderte Verkehrsaufkommen anpassen und ihre Wanderungen in die späteren Abend- oder in die früheren Nachtstunden verlegen. In diesem Zusammenhang sei darauf hingewiesen, dass auch die Achse Aeussere Baselstrasse im Bereich Bäumlihof eine wichtige Vernetzungsachse darstellt, welche dafür nun weniger befahren wird.

Kleinere Wildtiere wie Igel oder Amphibien sind hingegen weniger anpassungsfähig, weshalb der Gemeinderat das Anliegen des Antragsstellers gerne aufnimmt. An den Umfahrungsachsen wurden nun bereits Plakate mit dem Warnhinweis auf Igel aufgestellt, um die Achtsamkeit der Autofahrer zu erhöhen. Auf Amphibienplakate wurde hingegen bewusst verzichtet. Diese sollen nur dort aufgestellt werden, wo sich wirklich bekannte Amphibien-



Seite 2

Wanderrouuten befinden, da sie ansonsten ihre Wirksamkeit verlieren. Während der Amphibien-Wanderzeit wurden auf der Umfahrungsachse auch Kontrollgänge gemacht, es konnten jedoch bis auf eine Ausnahme keine überfahrenen Tiere beobachtet werden.

Die Plakate werden gegen Ende Sommer entfernt und in den kommenden Jahren wieder aufgestellt werden.

Riehen, 25. April 2017

Gemeinderat Riehen

Der Präsident:



Hansjörg Wilde

Der Generalsekretär:



Urs Denzler